

Die Presse. Herausgegeben von August Zang. No. 88. Wien, Dienstag
17. April 1855. 8. Jahrgang.

Anonym, Tagesneuigkeiten.

1 Die Presse. No. 88. Wien, Dienstag 17. April 1855. 8. Jahrgang.

Dr. Eduard Schrifft „*Hanslick's Vom Musikalisch-Schönen*“ macht im Ausland Aufsehen. Die kompetenten literarischen und musikalischen Organe sind darüber einig, daß sie es hier mit einem in der Musikwissenschaft epochemachenden Werke zu thun haben. *Julian* (wol der gefürchtetste Kritiker *Schmidt* Deutschs) empfiehlt „diese geistvolle und selbstständige Untersuchung“ um so wärmer, land als „in jüngster Zeit von Wien aus in Büchern und Zeitschriften gar so viel Un nützes über Musik in die Welt hinaus geredet werde.“ Die Blätter für literarische (redigirt von Hermann Unterhaltung) schließen eine ausführliche Be *Marggrafs*prechung des Hanslick'schen Buchs „mit dem lebhaften Wunsch: dasselbe möchte von vielen Musikern und Kunstfreunden recht aufmerksam gelesen werden, damit doch endlich einmal die vage Begriffslosigkeit und das Umhertappen im Nebel bei der Beurtheilung musikalischer Kunstwerke aufhöre.“ Vom Verfasser scheiden sie „mit der dankbarsten Anerkennung und Hochachtung für das was er ausgesprochen und für die Art, wie er es ausgesprochen hat und hoffen u. s. w.“ In noch eingehen derer Weise bemächtigen sich die verschiedenen deutschen Musikzeitungen des Buches, welches die meisten nicht in der üblichen Recensionenform, sondern in einer Reihe von Leitartikeln besprechen. Die wenigen Zeilen über *Richard in Wagner* Hanslick's Schrift haben sogar eine Polemik zwischen der Leipziger und der rheinischen Musik hervorgerufen. Die beiden zeitung *Wiener* Musikzeitungen dürften die einzigen sein, welche das Buch gar nicht besprochen, ja nicht einmal angezeigt haben.